

Angebote
Kommunale Koordinierung
Förderung
Weg finden
Schwierigkeiten überwinden
Kein Abschluss
ohne Anschluss
Ausbildung
individuelle Förderung
Übergang Schule Beruf
Praktikum
junge Menschen
Unterstützung
Chancen
Bildungsträger
Kompetenzen wecken
praktische Tätigkeiten



MÄRKISCHER KREIS

ÜBERGANG SCHULE-BERUF

**Angebote für junge Menschen
im MÄRKISCHEN KREIS**

Ausgabe 2023

„KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS“

Das Handlungsfeld zwei des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ hat das Ziel, Angebote im Übergang von der Schule in den Beruf zu systematisieren, zu reduzieren und zu optimieren. Es umfasst Angebote der Berufsvorbereitung für junge Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht direkt im Anschluss an eine allgemeinbildende Schule eine Ausbildung bzw. einen studienqualifizierenden Bildungsgang beginnen können. Diesen Jugendlichen soll eine verbindliche Ausbildungsperspektive angeboten werden.

Dafür werden differenzierte Übergangsangebote benötigt, die passgenau die individuellen Problemlagen der Jugendlichen berücksichtigen.

Auf den folgenden Seiten sind die Angebote im Übergangssystem im MÄRKISCHEN KREIS dargestellt. Diese Übersicht wird regelmäßig aktualisiert, sie erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Eine ausführliche Darstellung der Angebote und Maßnahmen mit den entsprechenden Ansprechpartnern finden Sie auch auf unserer Internetseite JoNa - www.jobnavi-mk.de



INHALTSVERZEICHNIS

Angebote mit Beginn in der Regelschulzeit	7
Berufseinstiegsbegleitung	8
Back2School	9
Ausbildungsbotschafter und Ausbildungsbotschafterinnen NRW - Unterwegs für „Kein Abschluss ohne Anschluss“	10
Angebote im Anschluss an die Regelschulzeit	11
Ausbildungsvorbereitende Maßnahme Vollzeit und Teilzeit	12
Einjährige Berufsfachschule	13
Assistierte Ausbildung Flexibel (AsA Flex)	14
Einstiegsqualifizierung	15
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	16
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme mit produktionsorientiertem Ansatz – Werkstattjahr –	18
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme Sek II – Startbahn Zukunft –	20
Ausbildungsvermittler – Passgenaue Besetzung (SIKH)	21
Passgenaue Besetzung (KH)	22
Angebote im Anschluss an die Regelschulzeit im Bereich Reha	25
Unterstützte Beschäftigung	26
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme Reha	27
Ausbildung für Menschen mit Behinderung und Förderbedarf	28
Angebote für junge Menschen	29
Fachstelle Jugendsozialarbeit	30
Jugendberatungsstellen	32
Tagesstrukturierende Maßnahme für Jugendliche	34
Individuelle Aktivierungsmaßnahme	35
Teilzeitausbildung	36
Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung	37

Angebote für junge Geflüchtete	39
Berufsorientierung für Flüchtlinge BOF	40
Flüchtlings- und Migrationsberatung	41
Willkommenslotsen	42
Jugendmigrationsdienste	44

ANGEBOTE MIT BEGINN IN DER REGELSCHULZEIT

Berufseinstiegsbegleitung

Ziele

Zu den wichtigsten Aufgaben der Berufseinstiegsbegleitung gehört die Unterstützung bei der

- Erreichung des Abschlusses der allgemeinbildenden Schule
- Berufsorientierung und Berufswahl (Vermittlung von Praktika, Informationsbeschaffung, Kontakt zu einschlägigen Institutionen, Bewerbungstraining, etc.)
- Ausbildungsplatzsuche
- Begleitung im Übergangssystem
- Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses

Darüber hinaus kann sie auch bei der Herstellung der Ausbildungsreife Unterstützung leisten.

Die Verteilung der Plätze erfolgt über das Land NRW und ist an ausgewählte Schulen gekoppelt.

Zielgruppe

1. Leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler, die einen Hauptschulabschluss anstreben und voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, diesen zu erlangen. Es kann davon ausgegangen werden, dass auch die Integration in Ausbildung nach Beendigung der Schule mit Schwierigkeiten verbunden sein wird.
2. Schülerinnen und Schüler, die einen Förderschulabschluss anstreben, soweit eine anschließende Berufsausbildung erreichbar erscheint.

Träger im MK

Bildungszentrum bzw Märkischer Kreis gGmbH

Back2School

Ziele

„Back2School“ ist ein Präventionsprojekt für schulmüde und vollzeitschulpflichtige Schülerinnen und Schüler des 8., 9. und 10. Schulbesuchsjahres, deren erfolgreicher Abschluss gefährdet ist. Angestrebt wird der Aufbau einer psychosozialen Stabilisierung und Entwicklung von Eigenverantwortung und Lernmotivation für die Reintegration ins Regelschulsystem. Dazu gehören u.a.

- Lernen von einfachen Arbeits- und Lerntugenden, Schlüsselqualifikationen (Pünktlichkeit, Verbindlichkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer)
- Entwicklung von privaten und beruflichen Lebensperspektiven
- Förderung von selbstverantwortlichem Handeln, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Team- und Kooperationsfähigkeit
- Förderung von Lern- und Arbeitstechniken
- Aufbau eines positiven Selbstwertgefühls, Abbau von Aggressionen und Gewalttätigkeiten sich selbst und anderen gegenüber
- Vermittlung von Grundfertigkeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern

Zielgruppe

Vollzeitschulpflichtige Jugendliche im 8., 9. u. 10. Schulbesuchsjahr, deren erfolgreicher Abschluss der Regelschule gefährdet ist.

Kostenträger

LWL und Stadt Iserlohn

Träger

Stadt Iserlohn

Ev. Jugendhilfe Iserlohn - Hagen gGmbH

Ausbildungsbotschafter/Ausbildungsbot- schafterinnen NRW - Unterwegs für „KAoA“

Ziele

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern die betriebliche Ausbildung, die verschiedenen Berufsfelder und Ausbildungswege näher zu bringen, um somit Kontaktängste und Unsicherheiten bei der Berufsorientierung abzubauen.

Individuelle Orientierungsgespräche:

Die Koordinatoren Bildungsprojekte informieren zu bestimmten Ausbildungsberufen, unterstützen im Bewerbungsprozess und prüfen die Passung zwischen Bewerberprofil und Berufswunsch. Einblicke in Entwicklungsmöglichkeiten durch Fort- und Weiterbildung runden das Beratungsangebot ab.

Peer-to-Peer-Ansatz – Ausbildungsbotschafter/Ausbildungsbot- schafterinnen - Unterwegs für "Kein Abschluss ohne Anschluss"

Auszubildende im 2. oder 3. Lehrjahr berichten in Schulen oder auf Veranstaltungen als Experten ihres Berufs. Durch die Schilderung persönlicher Erfahrungen geben die Ausbildungsbotschafter und Ausbildungsbotschafterinnen authentische Einblicke in ihren Berufsalltag. Die SIHK vermittelt den Kontakt zwischen Unternehmen und Schulen, schult die Auszubildenden und koordiniert die Einsätze.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen ab der 9. Klasse

Kostenträger

Das o.g. Projekt ist Bestandteil des Landesprogramms "Kein Abschluss ohne Anschluss" (KAoA) und wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

Träger im MK

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK)
Handwerkskammer SWF

ANGEBOTE IM ANSCHLUSS AN DIE REGELSCHULZEIT

Ausbildungsvorbereitende Maßnahme Vollzeit (AVV) und Teilzeit (AVT)

Ziele

Die Ausbildungsvorbereitung wird in Teilzeitform (AVT) und Vollzeitform (AVV) angeboten und vermittelt berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie eine berufliche Orientierung. Dies beinhaltet Kompetenzen für die Aufnahme einer beruflichen Erstausbildung oder Erwerbstätigkeit. Sie ermöglicht den Erwerb eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschlusses. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Bildungsgang eröffnet sich die Möglichkeit, einen Bildungsgang der Berufsfachschule (Anlage B: einjährige Berufsfachschule BFS1) zu besuchen.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler, die zur Vorbereitung auf eine Berufsausbildung oder eine berufliche Tätigkeit berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auch im Rahmen eines schulisch begleiteten betrieblichen Praktikums erwerben oder sich beruflich orientieren möchten und die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben.

Kostenträger

MÄRKISCHER KREIS als Schulträger
Land NRW

Träger

Berufskollegs im MK

Einjährige Berufsfachschule (BK Anlagen B1 und B2)

Ziele

Die Berufsfachschule ist ein einjähriger beruflicher Ausbildungsgang, der in schulischer Vollzeitform berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Grundfertigkeiten vermittelt und die allgemeine Bildung fortsetzt. Er bereitet auf eine anschließende Ausbildung vor. Gleichzeitig kann ein höherer allgemeinbildender Abschluss (BFS1: Erweiterter Erster Schulabschluss (ehem. HSA nach Kl. 10); BFS2: Erwerb des Mittleren Schulabschlusses, der mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe verbunden sein kann) erworben werden.

Zielgruppe

Dieser Bildungsgang richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die noch keinen Ausbildungsplatz erhalten haben, bzw. ihr Berufsziel noch nicht klar vor Augen sehen. Ebenso eignet sich die Berufsfachschule für Schüler und Schülerinnen, die ihre Ausbildungsfähigkeit erhöhen und gleichzeitig eine berufliche Grundbildung sowie einen höheren Schulabschluss erwerben möchten.

Kostenträger

MÄRKISCHER KREIS als Schulträger
Land NRW

Träger im MK

Berufskollegs im MK

Assistierte Ausbildung (AsA)

Ziele

Bei der Assistierte Ausbildung handelt es sich um eine individuelle und kontinuierliche Unterstützung während der betrieblichen Ausbildung / Einstiegsqualifizierung. Die Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses und Sicherung des erfolgreichen Ausbildungsabschlusses sowie die Vorbereitung des anschließenden Überganges in eine versicherungspflichtige Beschäftigung sind Ziele der Unterstützungsleistung.

Die Assistierte Ausbildung wird mit den ausbildungsbegleitenden Hilfen zusammengeführt. So werden parallele Strukturen vermieden. Angebote der ausbildungsbegleitenden Hilfen stehen im Rahmen der AsA zur Verfügung.

Im Einzelnen werden folgende Hilfen angeboten:

- Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten,
- Förderung fachtheoretischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten,
- vermittelnde Gespräche mit Ausbildern/Ausbilderinnen, Lehrkräften und Eltern,
- Unterstützung des Betriebes bei Fragen innerhalb des Ausbildungsverhältnisses.

Zielgruppe

Die Förderung richtet sich an junge Menschen, die in einem betrieblichen Ausbildungsverhältnis stehen oder an einer Einstiegsqualifizierung teilnehmen.

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit
Jobcenter Märkischer Kreis

Träger im MK

Euro-Schulen

Einstiegsqualifizierung (EQ)

Ziele

Jugendliche, die ihre Schulpflicht erfüllt haben, aber noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, können sich bewerben, um ein betriebliches Praktikum zu absolvieren. Sie können so den Beruf ihrer Wahl kennenlernen und erhalten einen Einblick in die angestrebte Tätigkeit. Nach dem Praktikum ist die Chance dann größer, einen Ausbildungsplatz zu erhalten, da sich das Unternehmen von den Jugendlichen überzeugen konnte und die Jugendlichen gewisse Grundkenntnisse haben. Auch bei Bewerbungen in anderen Betrieben wird die Chance erhöht, da man schon Erfahrung in dem Bereich hat.

Zielgruppe

Jugendliche, die ihre Schulpflicht erfüllt, aber noch keinen Ausbildungsplatz erhalten haben. Die EQ kann in Vollzeit oder wegen der Erziehung eigener Kinder oder Pflege von Familienangehörigen in Teilzeit mit mindestens 20 Wochenstunden durchgeführt werden.

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit
Jobcenter Märkischer Kreis

Träger im MK

Bundesagentur für Arbeit
Jobcenter Märkischer Kreis

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme

Ziele

Vorrangig wird die Vorbereitung und Eingliederung in Ausbildung angestrebt. Ggf. kann auch die Vorbereitung einer Beschäftigungsaufnahme sowie der Erwerb eines Hauptschulabschlusses oder eines gleichwertigen Schulabschlusses ein paralleles Ziel sein. Die Jugendlichen sollen ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen hinsichtlich einer möglichen Berufswahl insb. durch ergänzende praktische Erfahrungen überprüfen und bewerten, sich dadurch im Spektrum geeigneter Berufe orientieren und eine Berufswahlentscheidung treffen. Somit wird eine nachhaltige Integration in den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt angestrebt. Eine Teilnahme ist auch in Teilzeit möglich.

Zielgruppe

Jugendliche

- ohne erste Berufsausbildung,
- die ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt haben,
- die i.d.R. das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- die eine Berufsausbildung anstreben (nur wenn dies wegen in der Person liegender Gründe nicht möglich ist, kann eine Zuweisung zur Förderung einer Beschäftigungsaufnahme erfolgen),
 - a) ohne die erforderliche Ausbildungsreife oder Berufseignung,
 - b) wenn das Bewerberprofil nicht den Anforderungen des Ausbildungsmarktes gerecht wird,
 - c) Jugendliche, deren persönliche Rahmenbedingungen und die familiäre Situation verstärkt berücksichtigt werden müssen,
 - d) bei denen vor Maßnahmebeginn keine eindeutige Prognose zur Herstellung der Ausbildungsreife vorliegt, die Aufnahme einer Ausbildung aber nicht grundsätzlich ausgeschlossen ist und die ausreichend motiviert und stabilisiert sind.

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit

Träger im MK

Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis e.V.

Bildungszentrum bzh Märkischer Kreis gGmbH

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme mit produktionsorientiertem Ansatz (BvB-Pro) – Werkstattjahr –

Ziele

Die Ziele entsprechen denen der BvB. Darüber hinaus kommen weitere hinzu:

- Erhöhung des Qualifikationsniveaus,
- Förderung der ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung (Selbstkompetenz, Selbstbewusstsein, Selbstwirksamkeit) und einer positiven Einstellung zur lebensbegleitenden Weiterbildung sowie zur gesellschaftlichen Teilhabe,
- Erschließung betrieblicher Qualifizierungsangebote, Ausbildungs- und Arbeitsstellen für die Teilnehmenden, insb. über die regionalen Netzwerke zu Betrieben,
- Lern- und Arbeitsort bilden eine Einheit. In den betrieblich strukturierten Werkstätten und Dienstleistungsbereichen als didaktische Zentren werden für reale Kunden marktfähige Produkte hergestellt und /oder Dienstleistungen angeboten.

Zielgruppe

Die Zielgruppe entspricht den oben aufgezählten Punkten bei der BvB. Darüber hinaus für nicht ausbildungsreife oder berufsgerechte junge Menschen,

1. die für eine Förderung im Rahmen einer Einstiegsqualifizierung (noch) nicht in Betracht kommen,
2. bei denen aufgrund vielfältiger und schwerwiegender Hemmnisse insb. im Bereich von Schlüsselqualifikationen oder auf Grund einer ausgeprägten Schulmüdigkeit eine Förderung nach dem pädagogischen Prinzip des produktionsorientierten Lernens nach diesem Fachkonzept erfolgsversprechender erscheint als eine Teilnahme an der Standard-BvB,

3. die über die erforderliche grundsätzliche Arbeits- und Lernbereitschaft verfügen und die mit entsprechender sozialpädagogischer Unterstützung eine regelmäßige Teilnahme an der Maßnahme erwarten lassen.

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit
Land NRW

Träger im MK

Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis e.V.

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme Sek II – Startbahn Zukunft – Ausbildung und duales Studium

Ziele

Vorrangig wird die Vorbereitung und Eingliederung in Ausbildung angestrebt. Unter Beibehaltung dieser vorrangigen Zielsetzung kann aber auch die Aufnahme eines dualen Studiums ein alternatives Ziel sein.

Den Jugendlichen wird die Möglichkeit gegeben, ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen hinsichtlich einer möglichen Berufswahl zu überprüfen und zu bewerten, sich dadurch im Spektrum geeigneter Berufe zu orientieren und eine Berufswahlentscheidung zu treffen.

Somit wird eine nachhaltige Integration in den Ausbildungsmarkt oder die Aufnahme eines dualen Studiums angestrebt.

Zielgruppe

Jugendliche mit Allgemeiner Hochschulreife oder Fachhochschulreife ohne berufliche Erstausbildung, die ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt und in der Regel das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und eine berufliche Erstausbildung oder ein duales Studium absolvieren möchten.

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit

Träger im MK

Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis e.V. (bbz)

Die Bildungsmaßnahme wird nur in Lüdenscheid angeboten.

Ausbildungsvermittler

Passgenaue Besetzung (SIHK)

Ziele

Die Firmen der SIHK bieten über 3.500 Ausbildungsplätze in über 130 verschiedenen Berufen und dualen Studiengängen an. Die Beraterinnen und Berater der Passgenauen Besetzung unterstützen durch:

- Ermittlung freier Ausbildungsstellen und der Anforderungen
- Beratung von Jugendlichen im Bewerbungsverfahren bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen, der Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch und der Durchführung von Eignungstests
- Passgenaue Besetzung der Ausbildungsstelle durch Vermittlung der Jugendlichen an die Unternehmen
- Hilfe bei Problemen in der Ausbildung

Für das Ausbildungsjahr 2023:

- Azubi-Speed-Dating: Auch für das Jahr 2023 ist eine Veranstaltung in Präsenzform geplant. Bewerberinnen u. Bewerber können sich im 15-Minuten-Takt bei den gewünschten Ausbildungsfirmen vorstellen und ggf. einen weiteren Gesprächstermin vereinbaren.
- Zusätzlich sind verschiedene Informationsangebote zu den Themen rund um Ausbildung geplant (Berufsorientierung, Bewerbungsverfahren, Vorstellungsgespräch u.a.)

Zielgruppe

Alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die einen Ausbildungsplatz suchen. Alle Firmen, die freie Ausbildungsplätze besetzen wollen.

Kostenträger

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Europäischer Sozialfonds

Träger im MK

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK)

Passgenaue Besetzung (KH)

Ziele

Das Projekt „**Passgenaue Besetzung**“ hat das Ziel, die Fachkräftesituation in kleinen und mittleren Unternehmen durch Beratung und Unterstützung bei der passgenauen Besetzung von freien Ausbildungsplätzen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne Flüchtlingsstatus zu verbessern. Die Integration ausländischer Fachkräfte zu verbessern und zu sichern, ist ein weiterer Aufgabenschwerpunkt.

Das Angebot für **Ausbildungsplatzsuchende** umfasst u.a.:

- Unterstützung auf dem Weg in die Ausbildung
- Information über Ausbildung und Ausbildungsberufe und Karrieremöglichkeiten
- Kennenlernen von Ausbildungsbetrieben
- Vorbereitung auf und Begleitung zu Vorstellungsgesprächen im Betrieb

Das Angebot für **Ausbildungsbetriebe** beinhaltet u.a.:

- Flankierung des gesamten Stellenbesetzungsprozesses von Ausbildungsplätzen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne Flüchtlingsstatus u.a. durch
 - Ermittlung des Bedarfs an Auszubildenden
 - Erstellung von Anforderungsprofilen
 - Suche nach potenziellen Auszubildenden
 - Sichtung von Bewerbungsunterlagen
 - Führen von Auswahlgesprächen
 - Vorstellung von passgenauen Auszubildenden (Matchingprozess)
- Beratung zur betrieblichen Integration von ausländischen Jugendlichen und ausländischen Fachkräften ohne Flüchtlingsstatus
- Unterstützung bei der Entwicklung und Weiterentwicklung der Willkommenskultur im Unternehmen
- Kooperation mit anderen in der Ausbildung tätigen Netzwerkpartnern, wie z. B. der Agentur für Arbeit und der Zentrale für Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

Zielgruppe

Kleine und mittlere Unternehmen

Kostenträger

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz BMWi
Europäischer Sozialfonds ESF

Träger im MK

Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis e. V.

ANGEBOTE IM ANSCHLUSS AN DIE REGELSCHULZEIT IM BEREICH REHA

Unterstützte Beschäftigung (UB)

Ziele

Die Unterstützte Beschäftigung bietet Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf durch neue Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten (innerbetrieblich an einem bestimmten Arbeitsplatz) Perspektiven zur Teilhabe am Arbeitsleben. Sie eröffnet Menschen mit Behinderung die Chance, auch ohne formale Abschlüsse im allgemeinen Arbeitsmarkt eine Beschäftigung entsprechend ihrer Fähigkeiten und Wünsche aufzunehmen. Bei UB erhalten Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, sich im Arbeitsmarkt zu orientieren, einfache Tätigkeiten in verschiedenen Berufsfeldern zu erproben und sich mit Unterstützung sehr praxisnah zu qualifizieren (in einfachen Tätigkeiten!!). Es wird versucht, die Teilnehmerin oder den Teilnehmer in einem Betrieb zu platzieren, und ihn dann an diesem einen speziellen und einfachen Arbeitsplatz zu qualifizieren. Eine Prüfung findet nicht statt. Ziel ist, dass die Teilnehmerin oder der Teilnehmer nach der erfolgten Qualifizierung am Arbeitsplatz in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis von dem Praktikumsbetrieb übernommen wird.

Zielgruppe

Jugendliche und Erwachsene, die aufgrund einer Behinderung besondere Unterstützung zur Eingliederung in das Berufsleben benötigen und zum Zeitpunkt der Teilnahme an UB aus behinderungsbedingten Gründen nicht in der Lage sind, eine Aus- bzw. Weiterbildung zu absolvieren.

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit

Träger

inab - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB-Reha)

Ziele

Vorrangig wird die Vorbereitung und Eingliederung in Ausbildung angestrebt. Unter Beibehaltung dieser vorrangigen Zielsetzung kann, wenn die Aufnahme einer Berufsausbildung wegen in der Person liegender Gründe nicht möglich ist, auch die Vorbereitung einer Beschäftigungsaufnahme ein paralleles Ziel behindertenspezifischer berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen (BvB-Reha) sein.

Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehören junge Menschen mit Behinderung (§ 19 SGB III) ohne berufliche Erstausbildung, die ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt und in der Regel das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die jungen Menschen müssen zudem grundsätzlich eine Berufsausbildung anstreben. Nur wenn dies wegen in der Person liegenden Gründen nicht möglich ist, kann eine Zuweisung zur Förderung einer Beschäftigungsaufnahme erfolgen.

Zur Zielgruppe zählen insbesondere junge Menschen mit Behinderungen,

- die wegen ihrer Behinderung zwar besonderer Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bedürfen (§ 113 Abs. 2 i.V.m. § 117 Abs. 1 Nr. 1 b SGB III), jedoch nicht auf eine besondere Einrichtung im Sinne § 35 SGB IX angewiesen sind.

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit

Träger im MK

Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis e.V.
inab – Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH

Ausbildung für Menschen mit Behinderung und Förderbedarf nach § 117 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1b SGB III

Ziele

Jungen Menschen, die aufgrund einer Behinderung besonderer Hilfen bedürfen, soll durch eine Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen die Aufnahme, Fortsetzung sowie der erfolgreiche Abschluss einer Berufsausbildung vor Ort ermöglicht werden. Diese Ausbildung findet im MÄRKISCHEN KREIS ausschließlich in kooperativer Form statt. Hierbei erfolgt die fachpraktische Ausbildung ausschließlich im Kooperationsbetrieb und wird fachtheoretisch durch den Bildungsträger begleitet und unterstützt. Der Bildungsträger koordiniert die Ausbildung mit allen beteiligten Stellen, insbesondere auch mit der Berufsschule und unterstützt diese in ihrer Aufgabenwahrnehmung durch fachtheoretische Unterweisung sowie sozialpädagogische Begleitung der Teilnehmer. Der Ausbildungsvertrag wird mit dem Bildungsträger geschlossen.

Zielgruppe

Junge Menschen mit Behinderungen, die in der Lage sind, eine berufliche Ausbildung erfolgreich zu absolvieren, für eine betriebliche Ausbildung aber (noch) nicht in Betracht kommen und die wegen ihrer Behinderung zwar besonderer Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bedürfen, jedoch nicht auf eine besondere Einrichtung im Sinne des § 35 SGB IX (z.B. Berufsbildungswerke BBW) angewiesen sind.

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit

Träger im MK

inab - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH
Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis e.V.

ANGEBOTE FÜR JUNGE MENSCHEN

Fachstelle Jugendsozialarbeit

Die Fachstelle Jugendsozialarbeit betreut und begleitet junge Menschen beim Übergang Schule/ Beruf im Rahmen der Bausteine Aufsuchende Jugendsozialarbeit, Case Management und Maßnahmen, Projekte und Veranstaltungen.

Aufsuchende Jugendsozialarbeit

Die aufsuchende Jugendsozialarbeit ist ein offenes Hilfsangebot und bietet eine kurzfristige, niederschwellige Orientierungsberatung und Begleitung beim Übergang Schule/Beruf. Sie versteht sich als Anlaufstelle mit allgemeiner Beratung zum Übergangssystem in Lüdenscheid.

Ziele

Ziel ist es, das „Verlorengehen“ von jungen Menschen zu verringern, indem schwierige bzw. missglückte Übergänge durch unmittelbare Begleitung aufgefangen oder durch Weitervermittlung an bestehende Unterstützungsangebote vermieden werden. Die aufsuchende Jugendsozialarbeit kooperiert mit den weiterführenden Schulen, den Berufskollegs, Trägern von Bildungsmaßnahmen sowie anderen beratenden Stellen.

Die sozialpädagogische Einzelfallarbeit hat die Aktivierung der Teilnehmenden zum Ziel und bietet ihnen freiwillige Unterstützungsangebote. Für eine zu erwartende längerfristige Begleitung ist gegebenenfalls eine Übergabe an das Case Management möglich.

Case Management

Das Case Management ist ein längerfristiges Beratungs- und Betreuungsangebot beim Übergang Schule/Beruf. Es handelt sich um eine freiwillige Maßnahme, die sich an den individuellen Bedürfnissen und Problemstellungen junger Menschen ausrichtet und bedarfsorientiert eine Zeitspanne von 12 – 18 Monaten umfasst. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Problemlagen werden im Unterstützungs- und Hilfeprozess individuelle Förderbedarfe ermittelt und Teilziele formuliert. Das Case Management kooperiert je nach Bedarf mit weiterführenden Schulen, Berufskollegs, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, dem Jugendamt und weiteren Einrichtungen.

Ziele

Ziel ist die Aktivierung junger Menschen durch Ermutigung, Selbstbewusstseinsstärkung sowie der Vermittlung grundlegender Informationen und geeigneter Maßnahmen. Im Mittelpunkt steht die unterstützende Begleitung der Teilnehmenden auf dem Weg zur Verantwortungsübernahme und zum selbstgesteuerten Handeln.

Maßnahmen, Projekte und Veranstaltungen

Die Fachstelle Jugendsozialarbeit setzt bedarfsorientiert (Gruppen-)Maßnahmen und (Gruppen-)Projekte im Bereich der Aufsuchenden Arbeit und im Bereich des Case Managements um. Themenbezogen organisiert sie umfangreichere Veranstaltungen im Rahmen der Jugendsozialarbeit und Kooperationsprojekte/-veranstaltungen mit Akteuren im örtlichen Übergangssystem.

Zielgruppe

Junge Menschen von 14 bis einschließlich 26 Jahren i.S.d. § 13 Abs. 1 SGB VIII mit und ohne Migrationshintergrund, die durch Angebote der allgemeinen und beruflichen Bildung, Grundsicherung und Arbeitsförderung nicht mehr erreicht werden bzw. deren Maßnahmen nicht erfolgreich sind und die in erhöhtem Maß auf sozialpädagogische Unterstützung im Rahmen der Jugendhilfe angewiesen sind. Außerdem Eltern, Lehrerinnen u. Lehrer, Schulsozialarbeiterinnen u. Schulsozialarbeiter sowie weitere Fachkräfte von beratenden Stellen, die in Kontakt zu den jungen Menschen stehen.

Kostenträger

Stadt Lüdenscheid

Träger im MK

Stadt Lüdenscheid

Anmerkung: Regionales Angebot der Stadt Lüdenscheid

Jugendberatungsstellen

Ziele

Die Jugendberatungsstellen bieten Kindern und Jugendlichen im Alter von 12-27 Jahren Beratung, Begleitung und Unterstützung rund um die Themen Schule und Beruf an. Sie arbeiten eng zusammen mit Schulen, Schulsozialarbeit, Bezirkssozialarbeit und Angebotspartnern im Bereich der Berufsvorbereitung. Der Schwerpunkt liegt darin, die Potentiale zur Selbsthilfe zu mobilisieren und das soziale Netzwerk zu aktivieren. Ziel ist es, Jugendliche bei der Feststellung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten zu unterstützen, sie über individuelle Qualifizierungen zu informieren und bei der Berufsorientierung und der Suche nach einer beruflichen Zukunft zu unterstützen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bieten Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen, beim Schreiben von Bewerbungen, beim Finden von Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten und bei der Vorbereitung auf Bewerbungen sowie Vorstellungsgespräche. Die Europäische Union fördert zusammen mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) das Programm „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ in Deutschland. Die Jugendberatung wird im Rahmen dieses Programms anteilig finanziert.

Zielgruppe

Jugendliche ab ca. 12 Jahren

- die noch nicht genau wissen, wie sie sich beruflich entscheiden sollen,
- Perspektiven innerhalb und außerhalb der Schulen suchen,
- die nach der allgemeinbildenden Schule zur berufsbildenden Schule wechseln möchten,
- die einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz suchen.

Kostenträger

Stadt Iserlohn

Europäischer Sozialfond

Träger

Stadt Iserlohn, Jugendamt

Anmerkung: Regionales Angebot der Stadt Iserlohn

Tagesstrukturierende Maßnahmen für Jugendliche (TSM 44)

Ziele

Ziel der Tagesstrukturierenden Maßnahmen (TSM) ist die Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in bestehende Hilfe- und Berufsfördersysteme durch den Wiedereinstieg in einen regelmäßigen Tagesablauf.

- Integration in bestehende Hilfe- und Berufsfördersysteme
- Entwicklung von Gruppenfähigkeit, Eigenmotivation und Selbstvertrauen
- Förderung von Schlüsselkompetenzen
- Hinführung zu mehr Selbstständigkeit
- Förderung der Selbstkompetenz der Teilnehmer und Stärkung eines positiven Selbstbildes
- Potentialanalyse der Teilnehmer sowie im Aktivieren und Fördern von Stärken

Zielgruppe

Jugendliche ab ca. 16 Jahren, bei denen andere Möglichkeiten, wie z.B. Schule, Praktika, Ausbildung oder Angebote aus dem Bereich der Jugendberufshilfe, aufgrund multipler Problemlagen (z.B. in Familie, Schule, während der Ausbildung, durch Drogenkonsum oder psychischer Auffälligkeiten) noch nicht zielführend sind.

Kostenträger

Stadt Iserlohn

Träger

Stadt Iserlohn, Jugendamt

Anmerkung: Regionales Angebot der Stadt Iserlohn

Individuelle Aktivierungsmaßnahme

Ziele

Die individuelle Aktivierung für junge Menschen gem. § 45 I S. 1 SGB III bietet die Möglichkeit einer intensiven Aktivierung, Stabilisierung und Unterstützung. Zur Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt gehören u.a. die Stärkung der eigenen Handlungskompetenzen und die Entwicklung von Handlungsalternativen durch intensive sozialpädagogische und psychologische Begleitung.

Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehören insbesondere junge Menschen unter 25 Jahren mit ausgeprägtem Unterstützungsbedarf, die aufgrund persönlicher und/oder psychischer Beeinträchtigungen einer besonderen Förderung und Motivation zur beruflichen Qualifizierung bedürfen.

Kostenträger

Jobcenter Märkischer Kreis

Träger

Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis e.V.
TERTIA GmbH

Teilzeitausbildung

Die Umsetzung der Teilzeitausbildung ist in verschiedenen Modellen möglich (mind. 25 Stunden pro Woche, in Ausnahmefällen min. 20 Stunden pro Woche). Bei allen Varianten ist die wöchentliche Arbeitszeit reduziert. Entsprechend kann auch die Vergütung reduziert werden. Die Berufsschule muss in vollem Umfang besucht werden.

Ziele

Teilzeitausbildung ist eine gute Chance sowohl für junge Eltern oder pflegende Angehörige, eine Berufsausbildung mit der Wahrnehmung von Familienverantwortung zu vereinbaren.

Auch für Unternehmen gibt es viele Vorteile:

- Zuwachs an gut ausgebildeten Fachkräften,
- hoch motivierte Auszubildende,
- Familienfreundlichkeit ist ein Standortvorteil,
- ggf. finanzielle Entlastung durch geringere monatliche Vergütung,
- betriebliche Investitionen gehen nicht verloren, wenn ein bestehendes Ausbildungsverhältnis trotz Familienpflichten fortgesetzt werden kann,
- wenn die Ausbildungszeit sich verlängert, sind Auszubildende länger und variabler einsetzbar.

Zielgruppe

Mütter, Väter oder Betreuungspersonen eines pflegebedürftigen Menschen

Ansprechpartner im MK

Kommunen, Bildungsträger, Kammern, Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter

Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung (BaE)

Ziele

Zielsetzung der außerbetrieblichen Berufsausbildung (BaE) ist es, Auszubildenden, die aufgrund einer Lernbeeinträchtigung oder sozialen Benachteiligung besonderer Hilfen bedürfen, in einer außerbetrieblichen Einrichtung die Aufnahme, Fortsetzung sowie den erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung zu ermöglichen. Die BaE bietet:

- Nachilfe in Theorie und Praxis,
- Vorbereitung auf Klassenarbeiten,
- Prüfungsvorbereitung,
- Nachhilfe in Deutsch,
- Unterstützung bei Alltagsproblemen,
- vermittelnde Gespräche mit Ausbildern und Ausbilderinnen, Lehrkräften und Eltern.

Der Bildungsträger entwickelt zusammen mit den Jugendlichen persönliche Förderpläne und individuelle Ausbildungsverläufe.

Zielgruppe

Lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte junge Menschen,

- die keine berufliche Erstausbildung haben,
- die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben,
- die wegen in der Person liegenden Gründe ohne diese Förderung eine betriebliche Berufsausbildung auch mit ausbildungsbegleitenden Hilfen nicht beginnen können und deswegen auf eine außerbetriebliche Einrichtung angewiesen sind,
- denen aktuell die Zukunftsperspektiven fehlen und
- die den Wunsch nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung haben.

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit
Jobcenter Märkischer Kreis

Träger im MK

SIHK Akademie gGmbH
inab - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH

ANGEBOTE FÜR JUNGE GEFLÜCHTETE

Berufsorientierung für Flüchtlinge BOF

Ziele

Durchführung der vertieften Berufsorientierung junger Zugewanderter zur Integration in eine berufliche Ausbildung

Zielgruppe

Junge Flüchtlinge (Asylberechtigt, anerkannte Flüchtlinge oder Asylbewerber, Geduldete mit Arbeitsmarktzugang), die

- i.d.R. das 25te Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- die Vollzeitschulpflicht erfüllen,
- über keine in Deutschland anerkannte berufliche Erstausbildung verfügen,
- keine bzw. lediglich geringe berufliche Erfahrung haben,
- i.d.R. einen Integrationskurs oder ähnliche schulische Maßnahmen erfolgreich absolviert haben,
- über deutsche Sprachkenntnisse mind. Niveau B1 nach GER verfügen.

Kostenträger

Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB

Träger im MK

Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis e.V.

Flüchtlings- und Migrationsberatung

Ziele

Zu den wichtigsten Aufgaben der Flüchtlingsberatung gehört die Unterstützung bei der

- Vermittlung in Ausbildung und Arbeit,
- Vermittlung in Sprachförderangebote,
- Beratung bei der Anerkennung von Schul- und Berufsabschlüssen,
- Sozialberatung

Darüber hinaus kann sie auch in weitere integrationsunterstützende Maßnahmen vermitteln und durch Informationsveranstaltungen für Flüchtlinge sowie Netzwerkarbeit Unterstützung leisten.

Zielgruppe

Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund und anerkannte Flüchtlinge bis zum 25. Lebensjahr, die Leistungen der Kommune erhalten, fallen in die Zuständigkeit der Bundesagentur für Arbeit.

Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund und anerkannte Flüchtlinge bis zum 25. Lebensjahr, die Leistungen des Jobcenters erhalten, fallen in die Zuständigkeit des Jobcenters.

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit
Jobcenter Märkischer Kreis

Träger im MK

Bundesagentur für Arbeit
Jobcenter Märkischer Kreis

Willkommenslotsen

Ziele

Mit dem Förderprogramm „Willkommenslotsen“ werden Unternehmen bei der Integration von Geflüchteten (Asylbewerber u. Asylbewerberinnen, anerkannte Flüchtlinge mit Aufenthalts- oder Niederlassungserlaubnis sowie Geduldete) in Ausbildung und Arbeit unterstützt.

Die Willkommenslotsen helfen bei Fragen zu Sprachförderung, Aufenthaltsstatus, Qualifikationsbedarf sowie zu Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten. Mit Hilfe eines Netzwerks von relevanten Akteuren vor Ort unterstützen die Willkommenslotsen die Unternehmen mit dem Ziel, geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu finden.

Das Angebot **für Geflüchtete** umfasst u.a.:

- Begleitung in Einstiegsqualifizierungen, Praktika und Ausbildung
- Erfassen und Einordnen der vorhandenen Kompetenzen (z. B. in Qualifizierungsprojekten)
- Beratung bei Existenzgründungen
- Einsatz zur Schaffung besserer Rahmenbedingungen für die Beschäftigung von Geflüchteten

Das Angebot **für Unternehmen** beinhaltet u.a.:

- Beratung und Begleitung bei der Besetzung von offenen Ausbildungs- und Arbeitsstellen mit Geflüchteten
- Allgemeine Hilfestellungen zu allen rechtlichen und praktischen Fragen im Zusammenhang mit der betrieblichen Integration von Geflüchteten.
- Unterstützung von Unternehmen und Geflüchteten bei den Formalitäten zu ausbildungsvorbereitenden Maßnahmen und zum Abschluss eines Ausbildungs- oder Arbeitsvertrags

Zielgruppe

Geflüchtete (Asylbewerberinnen und Asylbewerber, anerkannte Flüchtlinge mit Aufenthalts- oder Niederlassungserlaubnis sowie

Geduldete). Das Programm Willkommenslotsen ist nicht ausschließlich ausgerichtet auf „junge Geflüchtete im ausbildungsfähigen Alter“.

Kostenträger

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz BMWK

Träger im MK

Handwerkskammer Südwestfalen

Jugendmigrationsdienste

Ziele

Zu den Aufgaben und Angeboten des JMD gehören die

- individuelle Integrationsförderung,
- sozialpädagogische Beratung,
- Elternarbeit,
- Durchführung von Gruppenangeboten, die der Integration beitragen,
- die Netzwerk- und Sozialraumarbeit,
- Angebote und Begleitung der interkulturellen Öffnung und die Förderung von freiwilligen und bürgerschaftlichen Engagement junger Menschen mit Migrationshintergrund.

Die Themenschwerpunkte in der Beratung sind Fragen zu Bildung, Schule, Berufsfindung, Ausbildung und Arbeitsfindung. Daneben bieten sie Hilfe im Umgang mit Behörden, wie z.B. Jobcenter, Sozialamt oder Ausländerbehörde.

Zielgruppe

Der JMD ist ein Beratungsdienst für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund vom 12. bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres sowie deren Eltern. Als weitere Zielgruppe gelten auch Initiativen und Einrichtungen, die für den Integrationsprozess junger Migrantinnen und Migranten relevant sind.

Kostenträger

das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Träger im MK

Nordkreis:

Integrative Sozialarbeit Iserlohn e.V. (isi e.V.)

Südkreis:

Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Hagen-Märkischer Kreis

Ansprechpartner der Angebote/ Bildungsträger

Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis e.V.

Handwerkerstraße 2
58638 Iserlohn
Tel.: 02371 9581-0

In der Bredde 1
58636 Iserlohn
Michaela Graf
Tel.: 02371 953912

Kalkofen 2
58638 Iserlohn
Michaela Graf
Tel.: 02371 9744-0

Wefelshohler Straße 1
58638 Lüdenscheid
Michaela Graf
Tel.: 02351 6726602

Passgenaue Besetzung
Ina Amelung-Wiethoff
Tel.: 02371 958195

inab - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH

Standorte:
Giesestr. 4
58636 Iserlohn

Giesestr. 35
58636 Iserlohn

Am Wendelpfad 8-10
58507 Lüdenscheid

Sedanstr. 24
58507 Lüdenscheid
Petra Herzog (Gebietsleitung)
Tel.: 02351 6611 613

integrative Sozialarbeit Iserlohn e.V. (isi e.V.)

Werner-Jacobi-Platz 13
58636 Iserlohn
Ingrid Schumacher-Lojak
Tel.: 02371 24781

Stadt Iserlohn

Jugendamt im Hansahaush 51-3
Hans-Böckler-Str. 25
58638 Iserlohn
Ronny Badtke
Tel.: 02371 217-2227

Stadt Lüdenscheid

Schillerstraße 20a
58511 Lüdenscheid
Franziska Rademacher
Tel.: 02351 171193

Bundesagentur für Arbeit

Friedrichstr. 59-61
58636 Iserlohn
Jörg Schuhmacher
Tel.: 02371 905-223

Bildungszentrum bzh Märkischer Kreis gGmbH

Standorte:
Erich-Nörrenberg-Straße 5
58636 Iserlohn

Fröndenberger Straße 59
58706 Menden

Gartenstraße 49
58511 Lüdenscheid

Silke Andrzejewski
Tel.: 02371 4372323

Jobcenter Märkischer Kreis

Friedrichstraße 59-61
58636 Iserlohn
Thorsten Schäfer
Tel.: 02371 905-731

Koordinatorin Flüchtlingsberatung
Dagmar Dombrowski
Tel.: 02371 905-816

Ev. Jugendhilfe Iserlohn - Hagen gGmbH

Pastorenweg 6
58644 Iserlohn
Tel.: 02371 8083-0

SIHK Hagen

Bahnhofstraße 18
58095 Hagen
Tel.: 02331 390- 0

**SIHK Akademie gGmbH,
Bildungszentrum**

Hagen, Eugen-Richter-Straße 110,
58089 Hagen

Koordinator Bildungsprojekte
Abdullah Kabadayi
Tel.: 02331 390-268

Ausbildungsbotschafter NRW
Britta Kruse
Tel.: 02331 390-353

Passgenaue Besetzung
Petra Gregg
Tel.: 02331 390-301

Elisabeth Meßner
Tel.: 02331 390-303

AWO Jugendmigrationsdienst

Christine-Schnur Weg 3
58511 Lüdenscheid
Melanie Arndt
Tel.: 02351 9853320

Handwerkskammer Südwestfalen

Brückenplatz 1
59821 Arnsberg

Willkommenslotse
Udo Linnenbrink
Tel.: 02391 877-372

TERTIA GmbH

Westfalenstraße 71
58638 Iserlohn
Daniela Niehues
Tel.: 02371 219379-0

Redaktionsteam / Arbeitskreis Übergangsmanagement:
Agentur für Arbeit, Berufskollegs des Märkischen Kreises, Jobcenter,
Jugendamt der Stadt Iserlohn, Jugendamt der Stadt Lüdenscheid,
Kommunale Koordinierungsstelle Kein Abschluss ohne Anschluss

Herausgeber:
MÄRKISCHER KREIS
Der Landrat
Kommunale Koordinierungsstelle
Kein Abschluss ohne Anschluss –
Übergang Schule-Beruf
Heedfelder Str. 45
58509 Lüdenscheid
Tel.: 02351 966-6518
Fax: 02351 966-6518
kooa@maerkischer-kreis.de
www.maerkischer-kreis.de

Layout: Anne Simone Weiß
Druck: Druckerei MÄRKISCHER KREIS
Stand: Juli 2023

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



MÄRKISCHER KREIS